

# Die Hütte machte Lust auf Ausbildung

Die Dillinger Hütte durfte zu ihrem „Tag der Ausbildung“ annähernd 500 neugierige Besucher begrüßen.

**DILLINGEN** (red) Die Dillinger Hütte hatte zum „Tag der Ausbildung“ eingeladen und rund 500 Besucher fanden den Weg ins Ausbildungszentrum. Und wie so oft begeisterte die Kombination aus handwerklicher Arbeit und modernster Technologie, sei es beispielsweise an einer hochmodernen CNC-gesteuerten Schwenkbiege-Maschine oder im Zusammenspiel mit intelligenten IT-Lösungen auf dem Weg zu Industrie 4.0.

Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Freunde belager-

dungsberufen erkundigten. „Wir hatten weniger Besucher, die sich allgemein mal umschauchen wollten, sondern schon ganz konkrete Vorstellungen hatten. Dadurch konnten wir die Jugendlichen auch direkt an die entsprechenden Ausbilder verweisen und sehr gezielt beraten. Das war ein großer Vorteil in diesem Jahr.“ Zumal sich ja auch die Berufsbilder stetig verändern. So löst ab 2018 der „Verfahrenstechnologe“ den „Verfahrensmechaniker“ ab, was auch neue inhaltliche Schwerpunkte in der Ausbildung mit sich bringt, die den Jugendlichen gleich vermittelt werden konnten.

Ein Highlight und eine absolute Neuheit war der Auftritt der Werkfeuerwehr, die mit drei Fahrzeugen im Außenbereich viel Aufmerksamkeit auf sich zog. Ab 2018 bietet die Hütte nämlich erstmals die Ausbildung zu „Feuerwehrmann/-frau“ an, die die bestehenden zehn Ausbildungsberufe ergänzt. „Wir haben hier perspektivisch einen hohen Bedarf und möchten die jungen Leute ermuntern, hierzu ihre Bewerbung abzugeben“, erklärten Wendler und Stein unisono.

Wer Teil des Teams bei Dillinger werden möchte, kann noch bis Sonntag, 26. November, seine Bewerbung für eine Ausbildung 2018 online unter [www.dillinger.de](http://www.dillinger.de) abgeben.

## Ein Highlight und eine absolute Neuheit war der Auftritt der Werkfeuerwehr.

ten gleich ab 9 Uhr die Ausbilder und Azubis mit ihren Fragen. „Uns freut das anhaltend hohe Interesse an Dillinger als Arbeitgeber. Hier finden die Azubis schließlich auch eine optimale maschinelle Ausstattung, ein engagiertes Ausbildersteam und beste berufliche Perspektiven“, zeigte sich Cornelis Wendler, Leiter Bildung und Personalentwicklung, mit dem Zuspruch sehr zufrieden.

Für Karl Stein, Leiter technische Erstausbildung, war bemerkenswert, wie gezielt sich die Jugendlichen nach den einzelnen Ausbil-



Eike Rupp (links), Mitarbeiter der Werkfeuerwehr, erläutert den Umgang mit Hohlstrahlrohren.